



N^{ro}. 9.

Dienstag den 21. Jänner

1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 79. Nr. 797/170. 3. M.

R u n d m a c h u n g.

Es wird zur Unterbringung des k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomates in Laibach ein geeignetes Locale in Miete genommen. — Dasselbe hätte aus drei bis vier geräumigen Zimmern und einer Holzlege, oder aus einem großen Zimmer und einem geräumigen lichten und trockenen Magazine, dann einer Holzlege zu bestehen, wobei bemerkt wird, daß auf jeden Fall das Magazin oder zwei Zimmer gewölbt sein müssen. — Das Locale muß ferner am Hauptplatze oder in einer der mit demselben in unmittelbarer Verbindung stehenden nahen Gassen, als der Spitalgasse, hinter der Mauer u. s. w., oder am Schulplatze, und wo möglich auch das Amtszimmer zu ebener Erde gelegen sein, dann entweder gleich, oder längstens zu Georgi l. J. bezogen werden können. — Schriftliche Offerte, in welchen die Beschaffenheit der Localität, deren Lage und der zu entrichtende jährliche Miethzins, dann die Bedingungen, unter welchen die Localität dem Alerar überlassen werden will, können bei dem gedachten k. k. Deconomate im ehemaligen Tabackamtsgebäude am Schulplatze bis Ende l. M. eingereicht werden. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 15. Jänner 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 78. (1) Nr. 2101/231.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsführung des Anton Warl wider Joseph Pražník (Jurzhak) zu Mötschnach, wegen aus dem wirtschaftsämthlichen Vergleiche, ddo. 21. December 1832 pr. 161 fl. 43 kr. annoch schuldigen 125 fl. 42 kr. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Vetzern gebührenden, zu Mötschnach, sub Cons. Nr. 13, liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienbaren,

auf 80 fl. geschätzten, Kasse, sammt Zugehör, und der auf 150 fl. bewertheten zwei Ueberlandsäcker u. Moshinskih novinah, gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 21. December d. J., die zweite auf den 21. Jänner l. J., und die dritte auf den 21. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Mötschnach mit dem Anhange bestimmt worden, daß selbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden. Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Bedingungen liegen hiezu amts zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 8. November 1833.

U n t e r s a g. Bei der ersten Feilbietung hat Niemand den Schätzungswertb geboten.

3. 61. (3)

Da in der Provinz Krain mancher Freund der schönen Künste eine Actie des Vereins zur Beförderung der bildenden Künste nehmen würde, wenn sich Jemand in Wien bereit fände, dieses Geschäft zu besorgen, so erkläre ich, daß ich mit Vergnügen dazu die Hand biete, wenn mir der Betrag portofrei eingeschickt oder hier angewiesen wird. Jeder Actionär kann ein Gemälde gewinnen, jedenfalls gewinnt er einen Kupferstich, der ungefähr den Werth der Einlage hat.

Wien den 11. Jänner 1834.

Joseph Sonnleithner,
nied. östr. Regierungsrath, Mit-
glied des Vereins = Ausschusses,
wohnhaft am Graben, Nr. 1133.

3. 71. (2)

Apotheke zu verkaufen.

Im Stabsorte Bellovar, ist eine Apotheke sammt Haus- und Nebengebäuden, wobei sich auch ein Brunnen befindet, gegen vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich dießfalls an Eigenthümer Georg Walentovich, in Bellovar, wenden.

3. 67. (1)

Strassen - Licitations - Verlautbarung und Uebersicht
 derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung der Erzeugung, Verschläglung, Zufuhr und Aufsichtung des Strassenbelegungs-
 Materials in dem Laibacher Strassen-Commissariate für das Militär-Jahr 1834 denen Pachtlustigen zu wissen erforderlich sind.

Nr. 5.

Benennung der Straße	Namen der Stein- oder Schotterbrüche, oder sonstigen Materialsplätze	Post - Nr.	In diesen sollen erzeugt und verführt werden		Entfernung derjenigen von der Straße		Pflanz- Zeichen		Mittlere Distanz auf welche das Material aus dem Erzeugungsorte auf die Straße zu verführen	Fiskalpreis für				Die dießfälligen Licitationen werden vorgenommen		Anmerkung
			40 Cub. Schuh	Kfst.	Kfst.	von	bis	jeden einen Haufen à 40 Cub. Schuh		für die ganze aus dem Erzeugungsorte zu leistenden Lieferung		Monatstag und Zeit	Licitationstort			
										fl.	kr.			fl.	kr.	
	St. Christoph	1	400	136	1250	0	0j5	300	—	48	320	—	28. Jan. 1834, Vormitt. von 9 bis 12 Uhr	1661. Bez. Obigkeit Umgebung Laibachs		
	Pulverturm	2	300	50	750	0j5	1j2 M.	250	—	45	225	—				
	Verbantscheg	3	300	160	750	1j2 Ml.	0j11	280	—	46	230	—				
	Sandbank der Save	4	700	180	1750	0j11	1j2	600	1	5	758	20				
	Jescha	5	600	460	1500	1j2	1j2 M.	850	1	15	750	—				
	Sandbank der Feistritz	6	800	430	2000	1j2 M.	II Meil.	1200	1	24	1120	—				
	detto	7	1400	430	3000	II Meil.	IIj12	1600	1	30	2100	—	31. Jänner 1834, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr		1661. Bezirks-Obigkeit Kreutzberg	
	Rumouß	8	480	1117	1000	IIj12	III Ml.	1367	2	—	960	—	30. Jan. 1834, Vor- und Nachmitt. in denen Amtsstunden	1661. Bez. Obigkeit Egg ob Podpersch		
	Podpersch	9	600	—	1250	III Ml.	IIIj5	300	1	6	660	—				
	Rebra	10	360	25	750	IIIj5	III 1j2 M.	200	1	20	480	—				
	Kraren	11	720	100	1500	III 1j2 M.	IIIj14	600	2	—	1440	—				
	Warda	12	240	875	500	IIIj14	IV Ml.	1100	2	—	480	—				
	detto	13	200	875	500	IV Ml.	IVj2	1100	2	—	400	—				
	Kamerza	14	200	300	500	IVj2	IVj4	600	1	54	380	—				
	Dernouscheg	15	200	300	500	IVj4	IVj6	500	1	50	366	40				
	Beuscheg	16	200	400	500	IVj6	IV 1j2 M.	750	2	20	466	40				
	Gadruga	17	700	290	1750	IV 1j2 M.	IVj15	1000	1	50	1283	20				
	Utschack	18	700	450	1750	IVj15	Vj6	1100	2	—	1400	—				
	Baba	19	660	370	1500	Vj6	Vj12	1000	2	48	1848	—				
	Terre	20	200	240	368 j.	Vj12	Gränge	500	2	3	410	—				

Benennung der Straße	Namen der Stein- oder Schotterbrüche, oder sonstigen Materialplätze	Post-Nr.	In diesen sollen erzeugt und verkauft werden Haufen von	Entfernung derselben von der Straße	Länge der Straßenstücke, die mit dem Materiale zu conserviren kommt	Pflanz- Zeichen		Mittlere Distanz, auf welcher das Materiale aus dem Erzeugungsorte auf die Straße zu verfahren	Fiskalpreis für				Die dießfälligen Licitationen werden vorgenommen		Anmerkung
						von	bis		jeden einen Haufen à 40 Cub. Schuh		für die ganze aus dem Erzeugungsorte zu leistenden Lieferung		Monatstag und Zeit	Licitationssort	
									Nr.	Kfst.	fl.	fr.			
Agrarmer Collocher Klagenfurter	St. Christoph	21	1400	550	2936	0	0/10	1200	1	28	2053	20	28. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	löb. Bez. Obrigkeit Umgebung Raibach	
	Urbach	22	1350	60	3000	0/10	1/6	1600	2	36	3510	—			
	Skander	23	440	20	1000	1/6	1/10	550	2	—	880	—			
	Schinkofz	24	560	70	1500	1/10	II Meil.	380	1	50	1026	40			
	St. Christoph	25	300	300	1250	0	0/5	400	1	—	300	—	Idto. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr	detto	
	Berscheng	26	80	80	500	0/5	0/7	250	—	51	68	—			
	Elew Janes	27	200	80	1250	0/7	0/12	400	1	—	200	—			
	Archer	28	300	40	1750	0/12	1/3	550	1	9	345	—			
	Save bei Medno	29	120	1000	750	1/3	1/6	1000	1	40	200	—	Idto. Vor- mittags 27. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	detto	
	Save b. Zwischenwässern	30	240	100	1500	1/6	1/2	1550	1	9	276	—			
	Zweiner	31	100	20	500	1/12	1/14	250	—	51	85	—			
	Jeperza	32	100	40	500	1/14	II Meil.	300	—	54	90	—			
	Friskofz	33	200	200	1250	0	0/5	300	—	50	166	40	Idto. Vor- mittags 27. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	detto	
	Sello	34	120	100	750	0/5	1/2 Ml.	250	—	48	96	—			
	Musse	35	90	60	750	1/2 Ml.	0/11	250	—	48	72	—			
	Zasbez	36	120	—	1000	0/11	0/15	250	—	48	96	—			
	Snop	37	150	—	750	0/15	1/2	200	—	46	115	—	Idto. Vor- mittags 27. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	detto	
	Urschka	38	80	50	436	1/2	Collocher	200	—	46	61	20			
	Gruber'sche Graben	39	360	200	3000	0	0/12	1000	1	30	540	—			
	Bahnagorika	40	300	500	2000	0/12	1/4	850	1	30	450	—			
	Flacke	41	200	150	1500	1/4	1/10	750	1	26	286	40	Idto. Vor- mittags 27. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	detto	
	3 Kreuze	42	300	160	2000	1/10	1/2	850	1	30	450	—			
	Saitendorf	43	180	290	1250	1/2	1/7	500	1	20	240	—			
	Blattu	44	200	170	1500	1/7	1/13	600	1	26	286	40			

Benennung der Straße	Namen der Stein- oder Schotterbrüche, oder sonstigen Materialplätze	Post-Nr.	In diesen sollen erzeugt und verkauft werden Häufen von			Entfernung derselben von der Straße	Länge der Straßenstücke, die mit dem Materiale zu conserviren kommt	Pflack-Zeichen		Mittlere Distanz, auf welche das Materiale aus dem Erzeugungsorte auf die Straße zu verführen	Fiskalpreis für				Die dießfälligen Licitationen werden vorgenommen		Anmerkung	
			40 Cub. Schuh	Klft.	Klft.			von	bis		Nr.	jeden einen Häufen à 40 Cub. Schuh		für die ganze aus dem Erzeugungsorte zu leistenden Lieferung		Monatstag und Zeit		Licitationsort
												fl.	kr.	fl.	kr.			
Agramer	Stecheinerberg	45	240	200	1750	IIj13	IIIj4	650	1	28	352	—	} 27. Jan. 1834, Vorm. von 9 b. 12 U.	löbl. Bez. Obzirkel Weizberg	Nur für den Fall, daß dieser Steinbruch nicht bis 1. Mai d. J. eröffnet werden könnte, dürfen andere alte nicht werden			
	Peschinig	46	100	—	750	IIIj4	IIIj7	350	1	12	120	—						
	Pherry	47	380	80	3250	IIIj7	IV Wl.	600	1	22 ¹ / ₆	520	23 ¹ / ₃						
Zusammen . .			—	18170	—	60740 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	28964	43 ¹ / ₃				

Welches in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 21. vorigen Monats, Zahl 27887, laut löbl. k. k. Landesbau-Direction's Verordnung vom 2. d. M., Nr. 3483, zur Benennungswissenschaft allen Unternehmungslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die dießfälligen Bedingnisse bei allen genannten löbl. Bezirks-Obzirkeln, so wie auch bei dem gefertigten Straßen-Commissariate zu Laibach, in der alten Markt-Gasse, Nr. 23, im ersten Stocke, täglich zu denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermann's Einsicht bereit liegen, dahero alle Unternehmungslustigen auf obbestimmte Orte, Tage und Zeiten höflichst eingeladen werden.

Kaiserk. Königl. Straßenbau-Commissariat Laibach am 9. Jänner 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 44. (2)

Nr. 12259.

NOTIFICAZIONE

per l' arrenda dell' illuminazione notturna della Città di Trieste per il corso di anni quattro, mesi nove, decorribili dal primo febbrajo 1834 impoi, sino inclusive ultimo Ottobre 1838.

L' arrendatore, cui nell' incanto del 5 Ottobre 1832 fu aggiudicata l' Arrenda della pubblica illuminazione della Città e de' suoi borghi per sei anni, mancò ai patti del contratto, ed indi lo abbandonò intieramente in via di fatto, cosicchè, venuto ad avverarsi il patto del §. 10 delle sue condizioni d' incanto, l' Imp. Regio Magistrato politico-economico coll' autorizzazione dell' Eccelso Imp. Regio Governo, partecipata con rescritto del 7 Dicembre corrente N. 25744, procede adesso alla pubblicazione di un nuovo incanto, che avrà luogo li 20 (venti) del prossimo venturo Gennajo 1834 alle ore 10 antimer. nella Sala degl' incanti presso questo I. R. Magistrato a tutto pericolo e spese dell' arrendatore difettivo, però al prezzo, ai patti, ed alle condizioni di quello del 5 Ottobre 1832, cioè come si espone negli articoli seguenti: — 1.) Chiunque vorrà fare un offerta al presente incanto di arrenda, dovrà depositare a mani della Commissione sia in contanti, sia in obbligazioni dello Stato, calcolabili dietro l' ultimo Listino della borsa di Vienna la somma di fiorini 2000 (due mille) da essere restituita alla fine dell' incanto a ciascuno dei deponenti, fuorchè al deliberatario, giacchè tale importo verrà trattenuto qual cauzione per l' arrenda assuntasi, e restituito al medesimo soltanto dopo l' espiro dell' arrenda, e quando avrà riconsegnati tutti i fanali, ed altri utensili spettanti all' illuminazione notturna di civica ragione, e che non apparisca restanziaro nè di multe, nè per qualsiasi altro motivo derivante dalla pinnenzionata arrenda, gli resta peraltro libero di ritirare anche durante l' arrenda il fatto deposito in contante, qualora sappia sostituirvi una legale, ed accettabile cauzione tavolare sopra realtà situate entro il circondario di Trieste. — 2.) Approvato che sarà dall' Eccelso Imp. Regio Governo il protocollo d' asta, che servire deve

in luogo di contratto, e la prestata cauzione, seguirà da parte dell' Imp. Regio Magistrato, dietro regolare inventario la consegna di tutte le attualmente esistenti lanterne della Città, ed adjacenti borghi, delchè l' arrendatore farà quietanza a piè dell' inventario, obbligandosi: — 3.) di conservare a proprio spese tutti gli oggetti nello stato, in cui gli saranno stati consegnati, e da restituirgli nello stato medesimo allo spirare del suo contratto di arrenda, con patto di risarcirne ogni mancanza, ed ogni deterioramento, trane il solo naturale, ed ordinario loro consumo materiale. — 4.) L' arrendatore sarà obbligato di ricevere, conservare, e restituire egualmente, e verso inventario e quietanza tutte quelle lanterne, che all' Imp. Regio Magistrato piacesse d' ora in avanti di stabilire nella Città, e dovrà pure mantenerle tutte bene incolorite ad olio. — 5.) Sarà dovere dell' arrendatore d' illuminare tutte le presenti, e future lanterne della Città con buon olio di olivo, e lucignoli di cotone tali, che perfettamente corrispondano allo scopo della sua impresa, cioè all' ottima illuminazione di tutte le strade dell' intiera Città, giacchè la distribuzione, ed il collocamento delle lanterne stesse resta mai sempre riservato alla disposizione dell' Imp. Regio Magistrato, al quale ultimo resta pure riservato di cambiare in ogni tempo tutte, o in parte le lanterne di terza classe, sostituendo alle medesime quelle di prima, e seconda classe. — 6.) La campana della Torre del Porto darà ogni sera il segnale del' accendimento di tutte le lanterne, essa cioè suonerà per 114 d' ora senza interruzione, talchè all' ultimo suo tocco, tutte assolutamente le lanterne spettanti all' arrendatore dovranno trovarsi irremissibilmente già accese, qualunque minimo ritardo, che v' interverrà, sarà di volta in volta punito con una multa di karantani 5 per ogni lanterna, salvo però all' arrendatore multato il diritto di regresso verso quello, o quelli de' suoi subalterni, che ne saranno colpevoli. — 7.) L' ora, in cui ciascheduna lanterna dovrà essere già illuminata, e quella, fino a cui la sua illuminazione dovrà essere immancabilmente conservata, vengono regolate secondo

la maggiore, o minore lunghezza delle notti nell' orario, che quì viene inserito, e sa- nel corso di tutto l' anno, a modo che i rà per conseguenza quotidianamente os- loro cambiamenti seguano di 14 in 14 gior- servato dal suonatore della campana del ni, siccome trovasi esattamente espresso Porto.

Il seguente sarà dunque l' ORARIO per l' accendimento delle Lanterne della Città, e per la durata del loro lume.

Mese	Giorno di ogni mese	Ora, in cui ogni lanterna dovrà essere già accesa	Ora, fino a cui dovrà restare accesa ogni Lanterna
Gennajo	(dal primo sino al dì 15 dalli 16 sino l' ultimo	dalle ore 4 $\frac{1}{2}$ di sera " 5 "	alle ore 6 $\frac{3}{4}$ di mattina " 7 "
Febbrajo	(dal primo sino al dì 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 5 $\frac{1}{4}$ " " 5 $\frac{1}{2}$ "	" 6 $\frac{3}{4}$ " " 6 $\frac{1}{2}$ "
Marzo	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 6 " " 6 $\frac{1}{2}$ "	" 6 " " 5 "
Aprile	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 7 " " 7 $\frac{1}{2}$ "	" 4 $\frac{3}{4}$ " " 4 $\frac{1}{2}$ "
Maggio	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 7 $\frac{3}{4}$ " " 8 "	" 4 $\frac{1}{4}$ " " 4 "
Giugno	(dal primo sino l' ultimo	" 8 $\frac{1}{2}$ "	" 3 $\frac{1}{2}$ "
Luglio	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 8 $\frac{1}{2}$ " " 8 "	" 3 $\frac{3}{4}$ " " 4 "
Agosto	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 7 $\frac{1}{2}$ " " 7 "	" 4 $\frac{1}{4}$ " " 4 $\frac{1}{2}$ "
Settembre	(dal primo sino l' ultimo	" 6 $\frac{3}{4}$ "	" 5 "
Ottobre	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 6 " " 5 $\frac{3}{4}$ "	" 5 $\frac{3}{4}$ " " 6 "
Novembre	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 5 $\frac{1}{2}$ " " 5 "	" 6 $\frac{1}{2}$ " " 6 $\frac{3}{4}$ "
Dicembre	(dal primo sino al 15 dalli 16 sino l' ultimo	" 4 $\frac{3}{4}$ " " 4 $\frac{1}{2}$ "	" 7 " " 7 $\frac{1}{4}$ "

8.) Ogni lanterna dovrà immancabilmente ardere dalla prestabilita ora del suo accendimento fino all' ora egualmente prestabilita del suo estinguimento, talchè per tutte quelle, che si smorzeranno dopo la $\frac{1}{2}$ ora susseguente all' ultimo tocco della campana del porto, e prima dell' ora prescritta pel loro estinguimento del mattino, l' arrendatore dovrà pagare una multa di fiorini uno per ogni lanterna, che così resterà smorzata; nè di questa multa potrà egli venire assolto, se non se giustificando, che l' ammorzamento seguì senza colpa nè di lui, nè dei suoi subalterni, e che entro allo spazio della immediatamente seguente mezza ora sia essa stata infallibilmente riaccesa. Anche per tali mancanze avrà l' arrendatore il suo regresso sempre verso quello de' suoi subalterni, che ne sarà

colpevole. — 9.) Qualora avvenisse, che la parte maggiore delle lanterne di una data strada non fosse già accesa all' ultimo tocco della campana, o che nel corso delle ore fissate della notte se ne smorzassero i lumi, allora la multa, ordinata nel §. 6., sarà del triplo, e del quintuplo quella del §. 8; e se mai intervenisse l' inverosimile caso di un ritardo dell' accendimento di tutte le lanterne della Città, oltre all' ultimo tocco della campana, l' arrendatore soffrirà la multa di fior. 200. per ogni sera di tale ritardo. — 10.) Qualora poi accadesse, che il quì supposto ritardo si estendesse ad un' ora intera dopo l' ultimo tocco della campana, allora l' ispettore della illuminazione sarà coll' assistenza dell' i. r. Direzione di Polizia autorizzato, di fare accendere sull' istante tutte le lanterne da

altri individui a tutto pericolo e spese dell' arrendatore, il quale oltre ciò sarà multato di fior. 500, e decaderà dall' arrenda, che ad arbitrio dell' Imp. Reg. Magistrato sarà esposta a nuovo incanto, egualmente a tutto pericolo e spese dell' arrendatore medesimo. — 11.) Sarà l' arrendatore obbligato di conservare non solo l' interna ed esterna nettezza di ciascuna lanterna, ed una sempre perfetta trasparenza e lucentezza dei loro vetri, ma ben anco il chiarore del lucignolo ardente per tutto il tempo prescritto dall' orario. Per ogni lanterna, che venisse trovata in diverso stato di nettezza interna, o esterna, e per ogni lucignolo, che ardesse languido, e troppo foscamente, dovrà l' arrendatore (salvo sempre il suddetto suo diritto di regresso) pagare di volta in volta la multa di carantani dieci per ogni lanterna o lucignolo. — 12.) Per ogni trasgressione delle regole quì premesse l' Imp. Regio Magistrato prenderà conoscenza, e formerà giudizio sommariamente sopra le denunzie, che gli saranno state fatte sia dall' i. r. Direzione di Polizia, sia dall' ispettorato dell' illuminazione, e ne proferirà entro al dì seguente a quello della denuncia la sua decisione, che sarà irrevocabile, e non ammetterà ricorso alcuno. — 13.) Tutte le multe, che per queste decisioni saranno imposte all' arrendatore, saranno prenotate a suo carico presso la Cassa Civica, acciò alla fine del mese ne faccia al medesimo la deduzione dell' importo, che sarà da pagarsi per mensile sua rata di prezzo di arrenda; però: — 14.) L' Imp. Reg. Magistrato farà dalla sua Cassa Civica, e nel giorno stesso della proferita decisione pagare all' Imp. Regio Direzione di Polizia 1/3 dell' importo della multa ordinatosi, acciò essa la disponga per remunerazione delle guardie, o di chi altro avrà fatto la corrispettiva denuncia. — 15.) Resta stabilito, che l' orario dell' illuminazione dovrà essere osservato in tutt' i giorni, tempi, e stagioni dell' anno, ed anche quando splende la luna nella maggiore sua pienezza, e con perfettissima serenità di cielo, affine nemmeno questa circostanza possa essere considerata per iscusare l' arrendatore da qualunque anche minima sua omissione, o per diminuirgliene la multa. — 16.) Ogni qualvolta all' Imp. Reg. Magistrato piacesse per qualsivoglia straordinaria circostanza, di augmen-

tare per una o più sere, o per qualunque altra progressione di tempo il numero ordinario delle lanterne mediante la distribuzione o collocamento di altre lanterne o fanali interinali, dovrà l' arrendatore prestarsi all' illuminazione anche di queste, verso però il pagamento del prezzo medesimo, che resta fissato per le lanterne ordinarie, e stabili. — 17.) Per invigilare immediatamente sull' osservanza di tutt' i doveri fin quì specificati, e che debbono essere assunti dall' arrendatore, vengono per dovere d' ufficio costituiti: — a) il Civico Ispettore dell' illuminazione della Città, i di cui diritti e doveri sono stabiliti nella sua istruzione d' ufficio; — b) il Commissario, e sotto Commissarij di piazza; — c) tutta la civica guardia di Polizia nella sua qualità di conduttrice delle pattuglie notturne. — d) saranno poi invitati ab invigilare egualmente tutti indistintamente gli abitanti della Città, specialmente — e) tutt' i proprietarij di casse per le lanterne, che vi sono attaccate; — f) tutt' i bottegaj ed inquilini di casa per quelle lanterne, che sono più prossime alle loro abitazioni, botteghe e magazzini. — g) più ancora di tutti questi, gli Albergatori, Locandieri, Osti, Bettolieri, e Caffettieri; perciò: — 18.) Ciascuno dei primi dovrà per proprio ufficio, e ciascuno dei secondi potrà per pubblica utilità, tostochè avrà osservato una delle suaccennate trasgressioni, darne parte gli uni all' Imp. Regio Direzione di Polizia, e nominatamente a quello dei suoi Commissarij, che ne sarà specialmente incaricato, gli altri o all' Autorità medesima, od ai conduttori delle pattuglie notturne, ovvero al più prossimo di quegl' individui, ai quali incombe l' ufficio di tale vigilanza, affinchè l' Imp. Regio Magistrato possa procedere dietro regolare denuncia o dell' Imp. Regio Direzione di Polizia, o del Civico Ispettore dell' illuminazione; nottando peraltro, che i regolari rapporti delle pattuglie notturne fatte all' Imp. Regio Direzione di Polizia faranno sempre piena prova sì a favore, che contro l' arrendatore, a cui peraltro sarà riservato nel secondo caso il diritto di chiedere la restituzione, o lo storno della multa, qualora entro ai prossimi otto giorni possa legalmente giustificare la falsità della contravvenzione imputatagli. — 19.) Il numero delle lanterne attualmente

esistenti nella città, e formanti l' oggetto sicuro della presente arrenda, è quello di 685, cioè 120 grandi nuove, 306 grandi vecchie, e 259 mezzane; il mantenimento delle quali costava al Civico Erario nel sessennio scaduto a tutto Ottobre 1832 la somma di fior. 23560. car. 11 annui, ossia fiorini 49 per ogni lanterna grande di nuova costruzione, di fior. 37. car. 4 4/8 per ogni lanterna grande di vecchia costruzione, e di fior. 24. car. 27 5/8 per ogni lanterna mezzana. — 20.) Il prezzo di fisco della presente arrenda sarà quello, che per l' arrenda ora cessata era stato proclamato, cioè la somma di fiorini 20.026: 9. 1/2, quindi l' arrenda sarà aggiudicata a quegli, che ne resterà deliberatario al prezzo minore dell' importo suddetto di fior. 20.026: 9. 1/2. — 21.) Per tutte quelle lanterne poi, che oltre alle suddette già esistenti 685 saranno successivamente stabilite, percepirà l' arrendatore il suo pagamento in proporzione del prezzo definitivo di sua aggiudicazione, calcolato colla scorta del ragguaglio indicato al §. 19 per ciascuna lanterna delle diverse grandezze. — 22.) Il prezzo di aggiudicazione dell' arrenda sarà pagato all' arrendatore in dodici rate mensili posticipate, talchè egli nel primo giorno feriale di ogni mese riceverà dalla cassa civica, verso regolare quietanza, il contamento della duodecima parte del prezzo di aggiudicazione, previa la deduzione di tutte quelle multe, alle quali fosse per essere stato condannato nel corso di quel mese. — 23.) La succitata cauzione a favore del civico Erario potrà essere prestata dall' arrendatore a suo piacimento, sia in moneta contante, od in obbligazioni dello Stato, sia con intavolazione, nel termine per quest' ultima di un mese, decorribile dal dì dell' approvazione del protocollo d' incanto. — 24.) Sarà in libero arbitrio dell' arrendatore lo stabilire in uno o più magazzini, od in qualunque parte della Città il suo laboratorio per servizio delle lanterne. — 25.) La presente arrenda dell' illuminazione della Città durerà pel corso di quattro anni, e nove mesi consecutivi, incominciando col dì 1.º del prossimo mese di febbrajo 1834, e spirerà l' ultimo del mese di Ottobre dell' anno 1838 (trentaotto). — 26.) Tutte le spese di contratto, bolli, tasse d' intavolazione, nonchè la spesa della stampa degli avvisi,

e dell' inserzione dei medesimi nella Gazzetta, restano intieramente a carico dell' arrendatore. — 27.) Il deliberatario del presente incanto resta obbligato verso l' Imp. Regio Magistrato dal momento, in cui ne avrà sottoscritto il protocollo, ed il presente prospetto delle condizioni di arrenda; all' incontro il Magistrato non vi sarà obbligato, che dopo seguitane l' approvazione da parte dell' Eccelso Imp. Reg. Governo. — 28.) Seguita quest' approvazione, il relativo protocollo terrà luogo di formale contratto, copia del quale verrà rilasciata in autentica forma, e sopra bollo competente per tutto l' importo dell' aggiudicazione all' Imprenditore.

TRIESTE, il dì 21 Dicembre 1833.

LORENZO D.^R MINIUSI,

Imp. Regio effettivo Consigliere di Governo,
e Preside del Magistrato.

Dall' Imp. Reg. Magistrato polit. econ.

ANTONIO BARONE BASCOTINI D'
EHRENFELS,
Segretario.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 59. (3)

A n z e i g e.

Ergebenst Gefertigter gibt sich die Ehre, der Hochwürdigen Geistlichkeit und den Herren Kirchenvorstehern anzuzeigen, daß er für nächstkommenden Pauli-Markt eine bedeutende Auswahl von Kirchengeschäften vorgeordnet hat; besonders empfiehlt er seine schön gearbeiteten Kanontafeln und Fahnenkreuze von allen Größen und Formen.

Die billigsten Preise verbürgt er, verbunden mit der solidesten Bedienung, und empfiehlt sich noch schließlich zu allen Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen alter, schadhast gewordener Sachen.

Laibach am 14. Jänner 1834.

Joseph Ignaz Schulz,
Gürtler- und Silberarbeiter-Meister,
hat sein Gewölbe in der alten Markts-
Straße, Nr. 166.

3. 62. (3)

Zwei Darlehens-Kapitale à 1000 und 443 fl. sind gegen pragmaticalische Sicherheit als Darlehen zu vergeben. Weitere Auskunft hierüber erteilt Hr. Dr. Paschali.

A m t l i c h e V e r l a u t h a r u n g e n .

3. 64. (2) Nr. 24. ner 1834, 3. 3483, wurde befohlen, den
 Strassen-Licitations-Verlaut- Bedarf an Strassen-Beschotterungs-Materiale
 barung. im Wege der Minuendo-Versteigerung hint-
 Vermög hoher Gubernial-Verordnung anzugeben, welche Licitations an nachbenannten
 vom 21. December v. J., Nr. 27887 und Orten und Tagen abgehalten werden, wie
 Landesbaudirections-Intimation vom 2. Jän- folgt:

Benennung der Straße und Abtheilung	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	In diesem sollen erzeugt und beigeftelle werden			Fiscalpreis der Erzeugung, Zerschläglung und Beistellung		Monat und Tag der Licitations	Ort der Licitations
			Hauften à 40 Cub. = Kstfr			fl.	fr.		
			Stein	Berg-	Grub-				
				Schotter					
Agramer erste Abtheilung	9	Scheting	60	"	"	71	"	den 31. Jänner 1834	Bezirkskanzlei Gittich
		Seitendorf	"	130	"	186	20		
		Grische	40	"	"	53	20		
	10	Grische	20	"	"	26	40		
		Ober St. Veit.	"	80	"	141	20		
		Grundelhof	130	"	"	171	"		
	11	Rufcharie	50	"	"	79	10		
		Bernberg	"	75	"	112	30		
		Bernberg	"	75	"	112	30		
	12	Langenthal	"	"	90	99	"		
Agramer erste Abtheilung	13	Karotnifka	20	"	"	24	20	den 30. Jänner 1834	Bezirkskanzlei Treffen
		Lutche	20	"	"	30	"		
		Steinbrückel	100	"	"	118	20		
		Steinbichel	25	"	"	32	30		
	14	Steinbichel	25	"	"	32	30		
		Treffnerwald	90	"	"	154	30		
		Kutenberg	50	"	"	75	50		
		Deutschdorf	50	"	"	57	30		
	15	Deutschdorf	50	100	"	57	30		
		Punique	"	"	"	105	"		
		St. Anna	50	"	"	90	"		
		St. Anna	50	"	"	90	"		
	16	Witschendorf	20	"	"	26	"		
		Jvanskp	20	"	"	26	"		
Agramer zweite Abtheilung	17	Kalouke	60	"	"	131	"	den 28. Jänner 1834	Bezirkskanzlei Ruperts- hof in Neustadt
		Beschgauß	60	"	"	117	"		
	18	Pototschendorf	70	"	"	109	40		
		Kirbisdorf	60	"	"	111	"		
	19	Froschlacken	100	"	"	146	"		
	20	Slatteneg	100	"	"	155	"		
		Pöchdorf	100	"	"	148	"		

Benennung der Straße und Abtheilung	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	In diesen sollen erzeugt und beige stellt werden				Fiscalpreis der Erzeugung, Verschlägung und Beistellung		Monat und Tag der Auktion	Ort der Auktion	
			Haufen à 40 Cub.-Schuh	Berg- Grub-		fl.	fr.				
				Stein	Schotter						
Agramer zweite Abtheilung	21	Nattesch	100	"	"	170	"	den 28. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt		
	22	Bressethal	"	90	"	141	"				
		Scheravin	"	30	"	54	"				
		Scheravin	"	50	"	90	"				
	23	Rassenfeld	"	"	150	242	30			den 27. Jänner 1834	Bezirksamt Landstrag
	24	St. Bartholomä	"	"	100	146	40				
		St. Bartholomä	"	"	90	132	"				
Agramer dritte Abtheilung	25	Pretoppe	"	"	90	177	"	den 27. Jänner 1834	Bezirksamt Landstrag		
		Studenza	"	"	"	174	40				
		Studenza	80	"	"	109	10				
	26	Brood	50	"	90	142	30			den 25. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Brood	"	"	90	142	30				
	27	Gorika	"	"	70	110	50			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Kerschdorf	"	"	80	136	"				
	28	Gomila	"	"	50	51	40			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Gomila	"	"	50	41	40				
	29	Pissenj	"	"	50	55	"			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		erste Sayesandbank	"	"	60	83	"				
	30	zweite detto	"	"	60	83	"			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		vierte detto	"	"	60	81	"				
	31	vierte detto	"	"	60	64	"			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
vierte detto		"	"	60	64	"					
32	fünfte detto	"	"	30	32	"	den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt			
	Breganabach	"	"	30	30	30					
Karlsbader erste Abtheilung	1	Guttendorf	50	50	"	150	"	den 25. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt		
		Poganiß	40	30	"	98	"				
		Brinoux	"	40	"	46	"				
	2	Brinoux	"	60	"	69	"			den 25. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Schwerbach	"	60	"	68	"				
		ober Schwerbach	"	50	"	59	10				
	3	Weindorf	60	"	"	92	"			den 25. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Weindorf	60	"	"	30	40				
	3	Theroke	"	65	"	74	45			den 25. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		zweites Weindorf	100	"	"	218	20				
Karlsbader zweite Abtheilung	4	Sella	45	45	"	169	30	den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt		
		Draga	50	"	"	90	10				
		Schaworn	"	60	"	68	"				
	5	Schaworn	"	70	"	79	"			den 24. Jänner 1834	Bezirksamt Kupershof in Neustadt
		Suchar	"	90	"	127	30				
		Schuschka	"	"	40	47	20				

Benennung der Straße und Abtheilung	Stations-Nr.	Namen des Materialplatzes	In diesen sollen erzeugt und beigelegt werden		Fiscalspreis der Erzeugung, Zerschlagung und Beistellung		Monat und Tag der Licitation	Ort der Licitation
			Häufen à 40 Cub.-Schuß		Berg- Grub-			
			Stein	Schotter	fl.	kr.		
Karlsbader zweite Abtheilung	6	zweite Schuchiza	"	"	60	65	den 24. Jänner 1834	Bezirksobrigkeit Krupp in Metzing
		dritte detto	"	"	90	102		
	7	Kulpsfluß	"	"	400	68		
		Kulpsfluß	"	"	100	170		

Die Licitationsbedingungen können täglich sowohl bei dem k. k. Kreisamte als auch bei dem k. k. Straßen-Commissariate Nr. 102, in den gewöhnlichen Kanzlei-Stunden eingesehen werden, daher wird bloß bemerkt, daß jeder Licitationslustige mit dem 5 o/o Badium des Fiscalspreises, was er zu ersehen beabsichtigt, versehen seyn muß, da er sonst zur Licitation nicht zugelassen werden könnte. Von der Leistung des Badiums sind aber ganze Gemeinden oder jene unterthänigen Partheien, welche in Gesellschaft eine derlei Unternehmung machen wollen, und eine Bez. Ob. aufgenommene Vollmacht beibringen, in welcher einer für alle, und alle für Einen als Hafter erschei-

nen, ausgenommen, und selbe brauchen, im Fall, als sie Erseher bleiben, auch keine Caution zu leisten.

Die Licitation, bei welcher unter Einem auch einige Straßenkunstarbeiten vorgenommen werden, wird in den vorerwähnten Verttern in der bezirksobrigkeitlichen Kanzlei an benannten Tagen Vormittags von 9 bis 12, und nöthigenfalls von 2 bis 4 Uhr, abgehalten, daher jeder Licitationslustige ersucht wird, um die festgesetzte Stunde zu erscheinen, indem kein nachträglicher Anbot angenommen wird.

K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 11. Jänner 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 72. (2)

Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre die Anzeige zu machen, daß bei ihm in seinem Verschleißgewölbe am Congressplaze, Nr. 28, beim Mohren, nebst allen Material-, Spezerei-, Farb-Waaren und Sämereien zu billigst möglichen Preisen, auch besonders guter Desterreicher, dann rother Ofner Wein, nicht minder besser Ruster und Dedenburger Ausbruch, sehr gute alte Cipro- und Piccolit-Weine, wozu sich der allbekannte Presburger Vanille-Zwieback eignet, zu haben sind.

Die raffinirten Zucker, dann alle Gattungen Bley- und Roth-

stiften, so wie auch die Zumaner Schreibpapiere werden zu den Fabrikpreisen berechnet und verkauft.

Für die Herren Landwirthe und Deconomen empfiehlt er sich mit seinen Gras- und Futterkräuter-Saamen, und verspricht bei bedeutender Abnahme, besonders von Luzerner Infarnat, dann holländischen weißen und türkischen Klee, nebst guter Waare, billigst mögliche Preise. Mit Alexandriner Kleesaamen, der billiger als jede andere Kleeart zu stehen kommt, wäre eine Probe rathlich. Achtungsvoll

ergebener

Ferd. J. Schmidt.

3. 53. (3)

An das Lese-Publicum.

Das

deutsche Echo,

eine

Zeitschrift für Literatur, Kunst und Leben in
Italien.

Die jetzige Verbindung der Staaten Europa's, das Interesse Deutschlands an den Bestrebungen aller andern Völker, machte ein Blatt zum wahren Bedürfnisse, das in Italien geschrieben, von den statistischen, wie literarischen und Kunsterscheinungen des classischen Landes schnell und treu berichtet; um so mehr, da bisher selbst dem Leser italienischer Journale in der Unbequemlichkeit des hiesigen Buchhandels und sonst vielfache Hindernisse im Wege standen. Jenem Bedürfnisse zu begegnen ist der Zweck des deutschen, in Mailand erscheinenden Echo.

Mehrere geachtete Literatur- und Unterhaltungsblätter, unter welchen wir nur die Leipziger Literaturzeitung, das von Pölig redigirte Repertorium, die Dresdner Abend-, die Wiener Theaterzeitung nennen, haben in dem bisher Geleisteten das Streben nicht verkannt, die Schwierigkeit der weitgreifenden Aufgabe zu besiegen. Man suchte dem großen Ziele näher zu kommen durch zusammenfassende Uebersichten ganzer Epochen und Fächer, wie durch kritische Anzeigen einzelner Erscheinungen im Gebiete der Kunst, der Geschichte, Poesie, Aesthetik, Archäologie, Sprachkunde, Naturwissenschaft, Länderkunde, Theologie u. s. w. durch Nachweisung des Unbekannten oder Verkannten, Berichtigung falscher Behauptungen, durch statistische und etymologische Aufsätze, Bekanntmachung von Preisaufgaben, Theaterkritiken, Tagesnotizen, und was sonst characterisiren oder interessiren mag. So sind von Zeit zu Zeit neue Rubriken, im zweiten Semester zwei monatliche Kupferbeilagen, theils Costümes, theils Bildnisse berühmter Künstler und Gelehrten, Ansichten, Kunstwerke u. s. w. darstellend, unentgeltlich hinzugekommen. Die Redaction wird mit steigendem Eifer fortfahren, immer mehr in ihr Blatt zusammen zu drängen.

Dies auch im Aeußeren den übrigen deutschen ähnlich zu machen, und das Neue um so öfter zu bieten, wird das Echo ohne Erhöhung des Preises vom 1. Jänner 1834 an,

wöchentlich in drei Nummern erscheinen. Die Herren Schriftsteller, welche uns mit ihren Beiträgen beehren wollen, werden ersucht, dieselben franco an die Red. des deutschen Echo in Mailand einzusenden, und für die angenommenen eines sehr anständigen Honorars gewiß zu seyn, das ihnen sogleich beim Abdrucke des respectiven Artikels zugefertigt werden wird.

Wir erlauben uns, die respectiven Buchhandlungen, Journal-Redactionen, Lesegesellschaften u. s. w. auf dieß Blatt aufmerksam zu machen, und sie zu gefälliger Anzeige und Verbreitung desselben einzuladen, indem wir uns zu allen den Vordiensten erbieten, welche zu leisten unsere Stellung in Italien leicht macht, und die auf andere Weise nicht ohne bedeutenden Verzug und mancherlei Unbequemlichkeit zu erlangen seyn dürften. Den Debit für ganz Deutschland haben wir der Krantzfelder'schen Buchhandlung in Augsburg und Lindau übertragen, welche ihrerseits alle deutschen Buchhandlungen in Stand setzen wird, eingehende Bestellungen baldigst auszuführen.

Preis.

In Mailand bis an die Gränze
des österr. Staates
versendend.

Der Jahrgang mit 2 monatl. Kupf. Beil. Cost. G. M.	12 fl.	13 fl.
— mit allen Modenbild.	13 „	16 „
Die Modenbilder allein	8 „	9 „

Man kann auch halb- oder vierteljährig pränumeriren.

Die Redaction des deutschen Echo in Mailand.

3. 54. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Am Hauptplatze, im Hause Nr. 7, im ersten Stocke, gassenwärts, sind vier Zimmer sammt Küche, Speis, Keller und Holzlege, zu Georgi in Miete zu begeben.

Gleichfalls sind im Hause, Nr. 6, im zweiten und dritten Stocke, gassenwärts, zwei Wohnungen, bestehend aus drei, nöthigenfalls auch fünf Zimmern mit Küche, Speis, Keller und Holzlege, zu vermietthen.

Nähere Auskunft darüber erhält man im Glasgewölbe Nr. 7.